

# Mehr Klimaschutz im Klipp Klapp

Oelde (gl). Mehr Strom sparen, mehr nachhaltig produzierte Materialien verwenden, in Kursen mehr Tipps zur Nachhaltigkeit vermitteln: Das Kindermuseum Klipp Klapp in Oelde wird zum Bildungszentrum Klimaschutz. Seit Mai ist es Teil des bundesweiten Netzwerks Bildung Klimaplus-56 (siehe Hintergrund), bei dem sich Bildungseinrichtungen bundesweit für den Klimaschutz und für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen.

Die Teilnahme versteht das Museum einem Bericht von Forum Oelde zufolge als Weiterentwick-

lung seiner bisherigen Arbeit. „Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen, vor denen wir alle stehen und dessen Folgen bereits heute sichtbar und spürbar sind. Es ist notwendig, dass wir gemeinsam schonender mit den endlichen Ressourcen umgehen“, erläutert Museumsleitung Birgit Rumpf dem Bericht zufolge. „Als außerschulischer Lernort möchten wir unsere Möglichkeiten nutzen und kommen unserer Vorbildfunktion gern nach.“

Das Museum sehe sich als Multiplikator, das Umdenken der Teilnehmer im eigenen Zuhause anzuregen und Ansporn zu bieten

CO<sub>2</sub> einzusparen. „Ich bin davon überzeugt, dass Bildungseinrichtungen ein großes Potenzial haben, Klimaschutz in die Gesellschaft zu tragen“, ergänzt Linda Gröne, pädagogische Fachkraft.

Bereits in der Entwicklung und Umsetzung der Ausstellung im Klipp Klapp seien Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz verwirklicht worden. So seien beispielsweise in vielen Bereichen Bewegungsmelder angebracht worden, um Strom einzusparen. Zudem seien die Ausstellungsaufbauten zum Teil nachhaltig produziert. Im Rahmen des Netzwerks solle auch der tägliche

Museums- und Organisationsablauf auf die Ziele Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Reduktion hin überprüft und verbessert werden.

Der Starter-Workshop fand dem Bericht zufolge bereits am 22. Mai statt. Mit Projektkoordinatorin Claudia Aust vom Naturgut Ophoven seien mit dem Team Schritte hin zu mehr Klimaschutz besprochen worden. In den kommenden zwölf Monaten folgten nun weitere Coachings und Konferenzen. Nach einem Jahr werde Bilanz gezogen – die Zertifizierung werde angestrebt. Diese unterstreiche das praxisbezogene Arbeiten, meint Rumpf.



**Den Kurssteilnehmern Ansporn zu geben, klimafreundlicher zu leben und das Kindermuseum selbst klimafreundlicher aufzustellen – dieses Ziel hat das Klipp-Klapp-Museum in Oelde und ist daher nun Teil des bundesweiten Netzwerks Bildung Klima-plus-56. Das Foto zeigt (v. l.) Ulla Umlauf-Oetterer, Linda Gröne, Heike Schlie, Projektkoordinatorin Claudia Aust, Maria Rülker, Marita Feldmann, Museumsleiterin Birgit Rumpf, Forum-Geschäftsführerin Melanie Wiebusch, Alexandra Wiemann und Anne Frische.**

## Verpackungen unter die Lupe nehmen

**Oelde** (gl). Beim ersten Klima-Workshop des Oelder Kindermuseums Klipp Klapp stand dem Bericht zufolge unter anderem die Überarbeitung der pädagogischen Programme im Fokus und wie CO<sub>2</sub> weiter eingespart werden kann. Dazu seien Methoden zur Aktivierung und Sensibilisierung der Mitarbeiter eingesetzt worden, damit jeder seine Ergebnisse an Teilnehmer vermitteln könne. Beispielsweise müssten in der Gläsernen Küche nicht nur Lebensmittel und deren Vorratshaltung im Fokus stehen, sondern auch das Verpackungsmaterial unter die Lupe genommen und der Umgang mit Wasser gezeigt werden, heißt es im Bericht. „Beim Lernort Wald kann auch das Thema Müll mit einbezogen werden.“

Dass das Kindermuseum bereits auf einem guten Weg sei, habe Projektkoordinatorin Claudia Aust schnell festgestellt. „Ich bin ganz fasziniert, was im Kindermuseum schon umgesetzt und in den Kursen verarbeitet worden ist. Hier werden alle Sinne angesprochen“, sagte Aust laut Bericht.